EFH, eine neue Rubrik

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **91 (2004)**

Heft 3: **Schulen et cetera = Ecoles = Schools**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-67732

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

unter dem Chaletdach auf den Mont Blanc sollte nun eingelöst werden.

Der kleine Quaderband «Footholds in the Alps» (1992) zeigt, wie das geschieht. Zoelly beschreibt zunächst in Worten, was das Leben in den Alpen für ihn bedeutet. Es folgen einige wenige Handzeichnungen von Alpenpanoramen, die aufmerken lassen, weil diese Hand begreift, was sie sieht: das geologische Drama des Emporddringens und Aufrichtens, gefolgt von der Selbstzerstörung durch Erosion. Diese wahrhaft sprechenden Zeichnungen werden begleitet von der Darstellung von neun eigenen Bauten in den Alpen. Zoelly hat sie nach seiner Rückkehr aus Ohio an Gebirgsorten wie im Fextal, in Stampa, Celerina oder Vergottes-Choëx geplant und errichtet. Stets als ein Baumeister, der nicht «berglerisch» gestaltet, sondern schlicht berggemäss.

Die Bergwelt als Drama einer einzigartigen monumentalen Emporwälzung und Auftürmung, gefolgt von Selbstzerstörung und Erosion – das «verzwerge» alle Betrachter, sagt Zoelly, aber es treffe den Architekten doppelt, weil dieser im Nano-Ausmass dasselbe wolle (das Haus als Berg), und demselben ausgesetzt sei (Erosion). Grössere Baukomplexe von Zoelly, wie das Heizkraftwerk Aubrugg oder die Mühle Tiefenbrunnen, belegen klar, dass er dem Monumentalen nie ausgewichen ist; doch er blieb achtsam und missachtete nie jene Grenze, wo die Heiterkeit erlischt.

Adolf Max Vogt

EFH, eine neue Rubrik

wbw präsentiert neu an dieser Stelle ausgewählte Beispiele von Einfamilienhäusern

Die Quantität des hiesigen Ausstosses an Einfamilienhäusern allein wäre schon Grund genug, über sie regelmässig in unserer Zeitschrift zu berichten, bliebe nicht der Eindruck vorherrschend, dass die meisten Exemplare primär lediglich «für sich selber» repräsentativ sind: für die Möglichkeiten und Zwänge der Bauherrschaft, des Grundstücks, der Architekten. An übergeordneten – d. h. berichtenswerten – Aspekten lässt sich nur zu oft allenfalls das angestrengte Ignorieren der städtebaulichen Problematik ausmachen, welche die Popularität der Gattung Einfamilienhaus mit sich bringt. Aber eben nicht immer: Deshalb haben wir uns vorgenommen, regelmässig «beispielhafte Beispiele» in kurzer Form vorzustellen, deren erstes auf den ersten Blick durchaus atypisch ist.

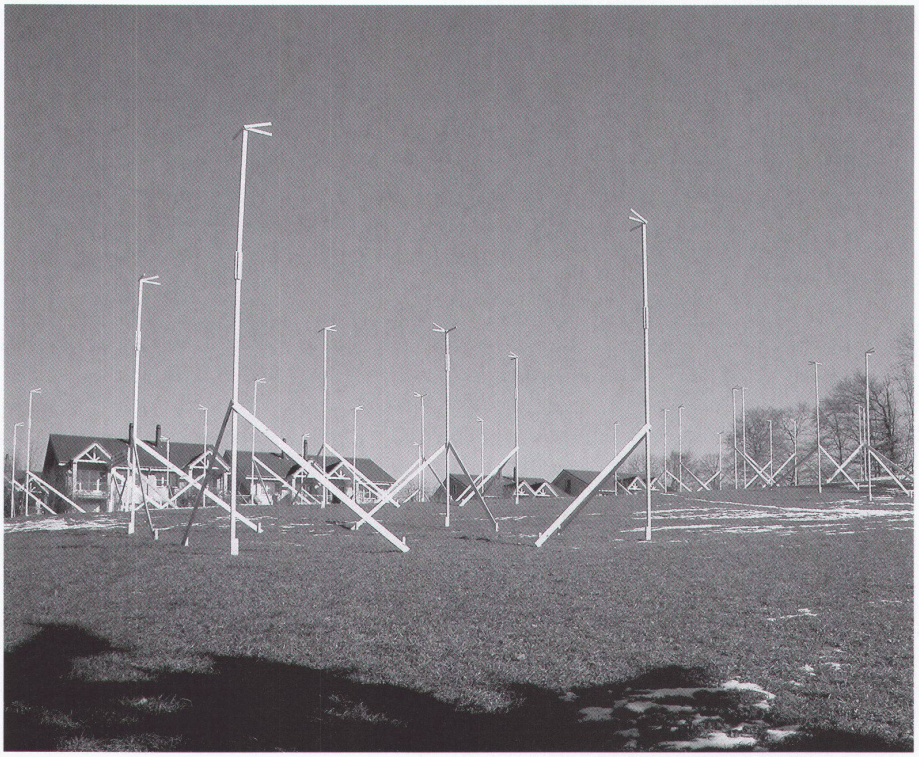

Bild: Nott Caviezel